

## Hausgottesdienst am 26. Dezember 2020 2.Weihnachtstag

Liebe Christinnen und Christen,

es ist Weihnachten! Gott ist Mensch geworden. Einer von uns! Das ist **DIE** Frohe Botschaft. Wenn wir dann noch einbeziehen, dass er den Weg aller Menschen gegangen ist bis zu seinem (leidvollen) Tod am Kreuz und seiner Auferstehung dann haben wir allen Grund uns auch heute „Fröhliche Weihnachten“ zuzurufen!

So wünsche ich Ihnen allen von Herzen: Gesegnete und frohe Weihnachten!

Peter Heiligenthal

Gemeindereferent

1. Zur Eröffnung: Es ist ein Ros entsprungen GL 243

2. Kyrie            Herr Jesus, du bist Menschen geworden. Herr, erbarme dich unser.  
                      Unsere Sehnsucht nach dem Heiland ist erfüllt. Christus, erbarme dich  
                      unser.  
                      Herr, Jesus Christus, wandle unseren Alltag in ein Betlehem, wo du unter uns wohnst.  
                      Herr, erbarme dich unser.

3. Gloria:        Lobt Gott ihr Christen alle gleich GL 247

4. Gebet            Guter Gott, Jahr für Jahr erwarten wir voll Freude das Fest deiner Menschwerdung.  
                      Gib, dass wir deinen Sohn von ganzem Herzen als unseren Heiland aufnehmen.  
                      Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

5. Lesung        Lesung aus der Apostelgeschichte (v. Tag)

In jenen Tagen tat Stephanus aber, voll Gnade und Kraft, Wunder und große Zeichen unter dem Volk. Doch einige von der sogenannten Synagoge der Libertiner und Kyrenäer und Alexandriner und Leute aus Kilikien und der Provinz Asien erhoben sich, um mit Stephanus zu streiten; aber sie konnten der Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach, nicht widerstehen.

Als sie seine Rede hörten, waren sie in ihren Herzen aufs Äußerste über ihn empört und knirschten mit den Zähnen gegen ihn.

Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen und rief: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zu Rechten Gottes stehen.

Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten einmütig auf ihn los, trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus heiß. So steinigten sie den Stephanus; er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.

Worte, aus dem lebendigen Geist Gottes.

6. Halleluja:    Werde licht, Jerusalem (GL 260)

7. Evangelium: An Stelle des Evangeliums vom Tag hier das Weihnachtsevangelium nach Lukas.

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

8. Betrachtung: *Bitte betrachten sie das Bild des Malers Gerhard van Honthorst v. 1622; zu besichtigen im Wallraf-Richartz-Museum Köln – siehe unten*

**Mit Jesus ist uns das LICHT aufgegangen.....**

Vor zwanzig Jahren hat der damalige Limburger Bischof Franz Kamphaus ein einladendes Buch zum Geburtstag Jesu geschrieben. Es heißt „Komm mit zur Weihnachtskrippe“. Darin schreibt er über die Heilige Nacht:

Diese Nacht ist uns Christen heilig. Warum? Weil Jesus geboren ist. Sie ist keine Nacht, wie jede andere, sie ist durch die Geburt Jesu geweiht: Weihnacht.

Die Nacht zum 25. Dezember hat noch eine andere Besonderheit: Sie ist eine der längsten und dunkelsten Nächte des ganzen Jahres. Wintersonnenwende! Von jetzt an werden die Tage länger und die Nächte kürzer. Gott kommt, sagen wir Christen, in der schwärzesten Nacht zur Welt. Er schaut nicht nur kurz bei Tageslicht herein. Er ist bei uns, wenn es ganz finster aussieht und wir nichtmehr durchblicken. Wer ihn aufnimmt, für den werden die Nächte kürzer.

***„Das ewige Licht geht da herein, gibt der Welt ein neuen Schein; es leucht wohl mitten in der Nacht und uns zu Lichtes Kindern macht.“***

„Da geht mir ein Licht auf!“ Das haben sie sicher auch schon einmal gesagt. Das kann man nicht selber machen. Da drückt man nicht einfach auf einen Knopf und das Licht geht an. Das haben wir nicht in der Hand. Das ist wie ein Geschenk des Himmels. Wenn wir das erleben, dann erhellt sich unser Gesicht. Wir strahlen. Das ist etwas ganz anderes, als wenn wir angestrahlt werden. Das Rampenlicht eines Scheinwerfers blendet sehr leicht. Dann sieht man nichts mehr. Das Licht, das uns im Innern aufgeht, öffnet die Augen.



Vielleicht haben sie das schon einmal auf Krippenbildern gesehen: Der Stall in der Nacht wird nicht von außen durch Scheinwerfer angestrahlt, sondern von innen her erleuchtet, vom Kind in der Krippe. Mit ihm ist uns ein Licht aufgegangen. Mit Jesus ist uns ein Licht aufgegangen. Wem dieses Licht einleuchtet, dem wird man es anmerken. Es scheint durch sein Gesicht, durch das, was er sagt und tut, durch sein Leben. Das leuchtet dann auch anderen ein. Wie ein Lichtblick! Wir merken, Gott hat uns lieb, auch trotz unserer Fehler und Schwächen – so, wie wir eben sind. Das ist wie ein warmes Licht, das von innen kommt.

9. Lied: Ich steh an deiner Krippe hier GL Nr. 256,1-4

10. Gebet: Andacht Menschwerdung GL Nr 675,2

11. Fürbitten Im Glauben an die Menschwerdung Gottes in Jesus stehen alle Christen vereint. So beten wir:

1. Für die Kirche weltweit: Lass sie in der Menschwerdung Gottes den Ursprung ihrer Hoffnung und Freude erkennen und schenke allen Menschen den Frieden der Weihnacht.

Christus, höre uns. Alle: Christus, erhöre uns.

2. Für alle Verkünder der Frohen Botschaft: Lass sie Worte finden, die das Herz der Zuhörenden erreichen. Christus, Höre uns. Alle: Christus, ..

3. Für alle die voller Angst oder Traurigkeit sind: Lass sie Mut zum Leben aus deinem Kommen schöpfen und sei du ihnen ein Trost in ihrem Kummer. Christus, höre uns. Alle: .....

4. Für diejenigen, die an den Weihnachtsfeiertagen arbeiten müssen: Dass sie in der Arbeit gestärkt durch Deine Nähe Erfüllung finden. Christus, höre uns. Alle: Christus, .....

5. Für alle, die krank sind, für alle die um einen Verstorbenen trauern: Lass sie im Glauben an deine Menschwerdung und Auferstehung Trost und Zuspruch erfahren. Christus, höre uns. Alle: Christus, erhöre uns.

6. Für uns selbst: Lass uns bereit sein wie die Hirten für die Botschaft der Engel, damit wir uns aufmachen, um dich in den Dingen des Lebens zu suchen und zu finden. Christus, höre uns. Alle: Christus, .....

Herr, unser Vater, lass uns dankbar sein für das Geschenk der Weihnacht, darum bitten wir, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

12. Vater Unser

13. Segensbitte

Der barmherzige Gott hat durch die Geburt seines Sohnes die Finsternis vertrieben und diese Nacht erleuchtet mit dem Glanz seines Lichtes; er mache unsere Herzen hell mit dem Licht seiner Gnade. Den Hirten ließ er durch den Engel die große Freude verkünden; mit dieser Freude erfülle er unser ganzes Leben. In Christus hat Gott Himmel und Erde verbunden; durch ihn schenke er allen Menschen guten Willens seinen Frieden, durch ihn vereine er uns mit den himmlischen Mächten.  
So segne uns der liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

14. Schlusslied:

Nun freut Euch ihr Christen GL 241,1-4